K-6-3884 Fundament stärken – die zukunftsfeste Stadt

Antragsteller*in: Lucas Gerrits (KV Berlin-Mitte)

Änderungsantrag zu K-6

Von Zeile 191 bis 192 einfügen:
Müllmanagement sorgt für saubere Kieze, die Versorgung mit Kitaplätzen vor Ort wird automatisch mit den Geburten- und Meldedaten in den Stadtteilen abgeglichen. Um Daten systematisch zu erfassen und nutzen zu können, wollen wir Datenhoheit bei Verträgen mit privaten Anbietern sicherstellen.

Begründung

Datenhoheit regelt das Recht, jederzeit auf Daten zugreifen zu können. Datenhoheit ist häufig nicht in Verträgen zwischen Städten und Unternehmen geregelt und muss nachverhandlet werden. Ohne Datenhoheit besteht bspw. kein Zugriff auf Rohdaten, Daten können nicht über den vertraglich vereinbarten Zweck, Bürger*innen bereitgestellt oder von anderen internen Fachbereichen genutzt werden. Das Problem fehlender Klausel oder Vertragsklausel, die die Datensouveränität relevanter Daten einschränken, betrifft viele Städte in Deutschland (siehe dazu Studie "Datensouveränität in der Smart City" von PD Deutschland aus dem Februar 2020). Damit Berlin in Zukunft Daten für intelligente Steuerung nutzen kann, muss Datenhoheit sichergestellt sein.

Unterstützer*innen

Juliana Wimmer (KV Berlin-Mitte); Nicolas Scharioth (KV Berlin-Pankow); Tarek Massalme (KV Berlin-Mitte); Michael Wustmann (KV Berlin-Mitte); Heike Kähler (KV Berlin-Mitte); Stefan Lehmkühler (KV Berlin-Mitte); Thomas Hess (KV Berlin-Steglitz/Zehlendorf); Thomas Nicklisch (KV Berlin-Tempelhof/Schöneberg); Laura Kroschewski (KV Berlin-Mitte); Florian Maaß (KV Berlin-Mitte); Michael Froneberg (KV Berlin-Mitte); Lara Liese (KV Berlin-Mitte); Laura Sophie Dornheim (KV Berlin-Lichtenberg); Johanna Hartz-Goiteom (KV Berlin-Mitte); Jan Seifert (KV Berlin-Mitte)